



**WIR GESTALTEN.**



**STARKE VEEDDEL – STARKES KÖLN**

# Starke Veedel - Starkes Köln

Mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten

Projektvorstellung im Rahmen der  
zweiten Pressekonferenz am 04.09.2015



# Zur Projektidee und Gebietsauswahl

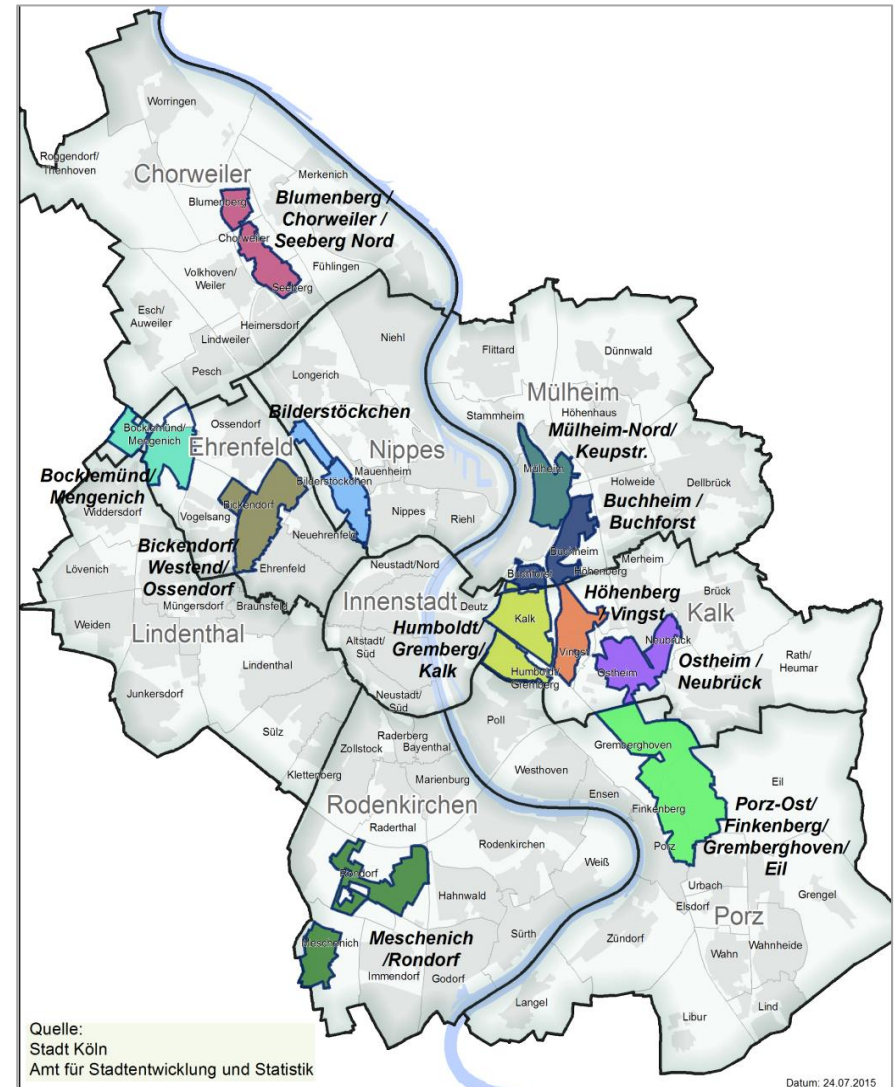
# Grundlage für die Gebietsauswahl

- Quartiere mit besonderen Handlungserfordernissen
- Auswahl anhand sozialer Indikatoren
- Ergänzung um ökologische und klimatische Situation

## Ergebnis:

Sozialräume des Programms:  
„Lebenswerte Veedel“

→ **IHK: „Starke Veedel – Starkes Köln“**





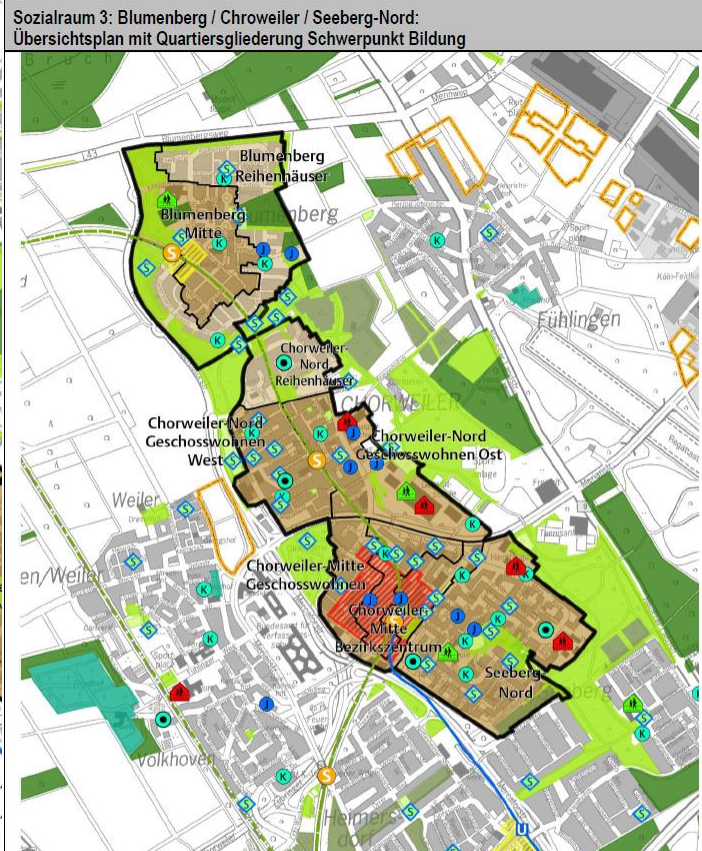
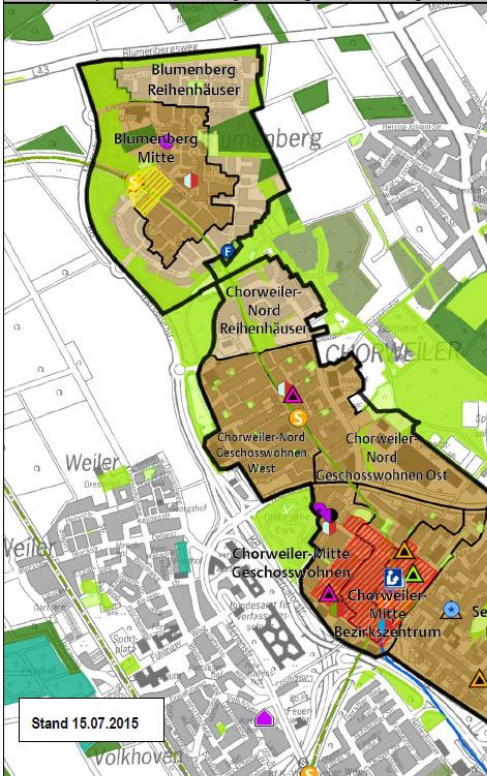
# Bestandsanalyse: Erfassung der Ausgangssituation



# Steckbriefe: Beispiel für eine Sozialraum-Analyse

Sozialraum 3: Blumenberg / Chorweiler / Seeberg-Nord:  
Übersichtsplan mit Quartiersgliederung Qualifizierung und Soziales

Sozialraum 3: Blumenberg / Chorweiler / Seeberg-Nord:  
Übersichtsplan mit Quartiersgliederung Schwerpunkt Bildung



Bevölkerungs- und Sozialstruktur im Sozialraum														
	Einwohnerstruktur			SGB II Empfänger			Empfänger Grundsicherung		Kinder- betreu- ung	Bildungs- teilhabe	Arbeitslose			
	insgesamt	Migrations- hintergrund (%)	Jugend- quotient *	insgesamt	Quote	unter 15 Jahre	Quote	Quote ***						
2007	28.023	73,1	37,5	20,3	7.236	25,8	2.179	40,4	1.008	28,0	49,5	x	2.422	19,2
Entwickl. 2007 bis 18.11.2013	-955	1,4	-1,3	4,7	-426	0,1	57	4,3	252	2,1	13,0	x	-251	-3,5
2013	27.068	74,5	36,2	25,0	6.809	29,9	2.236	44,7	1.290	30,1	62,5	23,8	2.171	15,7
Stadt Köln 2013		34,9	23,6	28,8		13,2	30.300	22,2	12.421	6,7	64,9	37,6	51.708	9,5
<b>Haushalte</b> insgesamt mit Kindern (%) 10.051 35,9 21,1 17,4 2007 bis 18.11.2013 416 -4,0 4,3 4,5 2013 10.467 32,9 25,4 21,9 Stadt Köln 2013 18,4 24,1 23,1														
* Anteil der Einwohner unter 15 Jahre an den Einwohnern von 18 - unter 65 Jahre ** Anteil der Einwohner ab 65 Jahre an den Einwohnern von 18 - unter 65 Jahre *** Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter an allen Einwohnern ab 65 Jahre mit Hauptwohnsitz **** Anteil der in KiTA, Tagespflege und OGS betreuten Kinder an allen Kindern unter 10 Jahre ***** Anteil der Gymnasialisten an allen Schülern der Klassen 7 - 9 ***** Angabe in Prozentpunkten														

2007-2013 deutl. Zunahme an Kindern und Jugendlichen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (weit überdurchschnittl. Wert), sehr hoher Wert an Empfängern von Grundsicherung im Alter, sehr hoher Jugendquotient und hoher Anteil an Familien mit Kindern, sehr hoher Anteil an Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

### Charakteristik des Sozialraums (stadträumliche Besonderheiten)

Lage im Stadt- gebiet	Bezirk Chorweiler	Stadtteile Blumenberg, Chorw., Seeberg-Nord	angr. Prog. gebiete:	Fläche: 221 ha
Siedlungs- entwicklung	Stadtteile an der nördlichen Peripherie, Entwicklung von Seeberg in den 1960er-Jahren, ab 1971 Bebauung des Kernbereiches Chorweiler-Mitte, anschließend Chorweiler-Nord, in den 1980er Jahren Blumenberg, fast ausschließlich öffentl. geförderter Geschosswohnungsbau durch Wohnungsbaugesellschaften, Gebäudezustand je nach Eigentümer sehr verschieden.			
Nahver- sorgung	Bezirkszentrum Chorweiler-Mitte mit Einkaufszentrum mit rund 100 Betrieben. Supermarkt u. Discounter in Chorweiler-Nord, Nahversorgungszenr. Blumenberg, Seeberg-Nord ist an Chorweiler-Mitte angebunden.			
Anbindung ÖPNV, MIV	Optimale ÖPNV-Anbindung von Chorweiler-Mitte, gute Anbindung der übrigen Sozialraumbereiche S-Bahn Linien S 11 und S 6, KVB Linie 15, diverse Buslinien. Sehr kurze Anbindung des MIV an das Fernstraßennetz zur A 57 und über das Kreuz Köln-Nord auf die A1.			
Grün	Das Programmgebiet ist komplett von Grün- und Freiflächen umgeben, teilweise ziehen sich Grünzüge in u. durch das Gebiet. Viele Freizeitmöglichkeiten z. B. durch gut ausgestattete Spielplätze, 2 Schwimmbäder, Kletterhalle Canyon, einen Badesee, Naherholungsgebiet Fühlinger See (z.T. benachbart).			
Gewerbe	Sehr geringer Anteil an Gewerbebetrieben, neben einer Tankstelle lediglich Glaserei und Dienstleistungsunternehmen, Sozialgewerbe im „Handwerkerhof Chorweiler“.			
soziale Akteure	Umfassende Beratungs- u. Hilfeangebote durch eine Vielzahl sozialer Akteure (z. B. Sozialraumkoordination, Mieterkontaktstelle, Aktiv für Arbeit in Chorweiler) und Kooperationen (z. B. Arbeitskreis „Interkulturelles“, Arbeitskreis-Chorweiler).			
Kita/Schulen	Insgesamt 18 Kitas und alle Schulformen einschließlich Gesamtschule und Freie Waldorfschule, div. Kitas.			

### Stabilisierungsmaßnahmen

Sozialraum- koordinaton	Sozialraumkoordination seit 2006 durch Stadt Köln / Bürgerzentrum Chorweiler (Herr Stieb). Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen durch Ermittlung der Bedarfe, Vernetzung der Akteure, Schaffung von Kooperationen, Initiierung neuer Projekte, Umsetzung „Lokaler Aktionsplan“.
Stadt- Maßnah- men	Erweiterungsprogramm Chorweiler 1985-1989, Sanierungsgebiet Chorweiler-Mitte 1989-2000 Soziale Stadt-Gebiet (SmbE) 1994-2004 (2010).
Private Maß- nahmen	Private Investitionen in Teilen des Wohnungsbestandes und im Geschäftszentrum, dauerhafte Instandhaltung durch einige Privateigentümer mit dem Ziel nachhaltiger Wohnungswirtschaft.

### Fazit

Massive Probleme durch schlechten Zustand großer Teile der Wohnbebauung in Chorweiler-Mitte in Folge von mangelnder Instandhaltung, städtebauliche Optimierung des Bereiches um den Busbahnhof und die S-Bahnstation erforderlich, wie auch Verbesserung der Grünsituation einschließlich westlicher Parkhausausfahrt des City-Centers, ebenso der öffentlichen Räume des Quartiers Chorweiler-Nord. Stabilisierung der sozialen Situation und sozialverträgliche Aufwertung in großen Teilen des Sozialraumes notwendig, vorhandene intensive Sozialarbeit im Viertel ist weiterhin erforderlich. Alle Quartiere mit Wohngebäuden im Geschosswohnungsbau weisen eine hohe Anzahl an Empfängern von SGB II auf, sowie einen hohen Anteil betroffener Kinder und Jugendlicher.



# Das Maßnahmenpaket

# Struktur der Maßnahmen

## 1. Sozialraumübergreifende Maßnahmen

- Verfügungsfonds
- Maßnahmen mit übergreifenden Ansatz; Umsetzung: im gesamten Programmgebiet oder mehreren Sozialräumen

## 2. Sozialraumspezifische Maßnahmen

- Darstellung im Rahmen der Integrierten Handlungskonzepte für die Sozialräume

## 3. Sozialraumorientierte Stadtentwicklung und Aufbau der Präventionskette als Prozess

- Aktivierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Moderation und Controlling
- Evaluation

# Handlungsansätze (exemplarische Darstellung)

Sozialraumorientierte Stadtentwicklung

Verfügungsfonds

Quartiersmanagement

**Stärkung sozialer Netzwerke**  
(Nachbarschaften)

**Integration**

z. B. durch aufsuchende mobile Arbeit / Streetwork

**Bildungsangebote**

z. B. Förderung von Grundbildung, Sprachförderung

**Prävention**

z. B. durch Gesundheitslotsen, Anlaufstellen für Familien, Suchtprävention

Erhalt und Aufwertung von **Grünflächen / Entsiegelung**  
z. B. Grünverbindung Westerwaldstraße

**Beratung und Vernetzung**

z. B. Zugänge zu Beratungs- und Qualifizierungsstrukturen verbessern

**Früh ansetzende Hilfe**

**Wirtschaft / Qualifizierung**

**Klima / Umweltgerechtigkeit**

Verminderung von **Emissionsbelastung**

**Übergang Schule-Beruf,**  
Hilfe beim beruflichen Wiedereinstieg

**Hitzewarnsystem,**  
Schulgärten

**Stärkung: lokale Wirtschaft**

z. B. Wirtschaftskoordinator

**Wohnen**

**Öffentlicher Raum**

Gestaltung und Schaffung von **Freiflächen**

z. B. **Quartiershausmeister,**  
Mieteraktivierung,  
Stärkung der Dialoge

**Gestaltung öffentlicher Räume**

z. B. Weserplatz,  
Frankfurter Straße

**Wohnumfeld** z. B. Reduzierung von Barrieren,  
Aufbau einer bürgerschaftlichen Kultur





# Ausblick

# Weiteres Vorgehen

- Einreichung des IHKs beim Land NRW und der Bezirksregierung Köln mit der Bitte um Anerkennung
- Einholung des Ratsbeschlusses zum Integrierten Handlungskonzept (IHK)
- Vorbereitung der Förderanträge für das Land und der erforderlichen Ausschreibungsunterlagen
- Ausschreibungsphase und anschließend Umsetzung der Projekte (vorbehaltlich der Anerkennung des IHK durch das Land NRW und vorbehaltlich des Ratsbeschlusses)



# Vielen Dank!

Stadt Köln - Der Oberbürgermeister  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Stadthaus Deutz  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

15-EFRE-ESF@Stadt-Koeln.de

**WIR GESTALTEN.**



**STARKE VEEDEL – STARKES KÖLN**